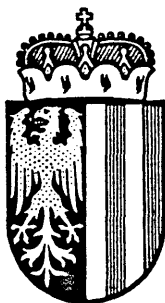


JAHRBUCH
DES
OÖ. MUSEALVEREINES
GESELLSCHAFT
FÜR
LANDESKUNDE

129. Band

1. Abhandlungen



Linz 1984

INHALTSVERZEICHNIS

Bernhard Prokisch: Zur Architekturgeschichte des Museums Francisco-Carolinum in Linz im 19. Jahrhundert	9
Erwin M. Ruprechtsberger: Vibe Sacrvm. Ein einmaliges inschriftliches Zeugnis aus Lauriacum (nebst weiteren Funden), mit einem sprachwissenschaftlichen Kommentar von Fritz Lochner von Hüttenbach	55
Erwin M. Ruprechtsberger: Beiträge zur Kulturgeschichte von Lauriacum. Töpferstempel und Ritzinschriften. Im Anhang: Lampen und Tiegelfragmente	71
Heinrich Zabehlicky: Neues vom Georgenberg bei Micheldorf	87
E.-M. Winkler und M. Urschitz: Anthropologischer Befund der frühmittelalterlichen Skelettreste aus der Grabung 1981 auf dem Georgenberg bei Micheldorf/OÖ.	117
V. Tovornik: Erstfund einer frühmittelalterlichen Siedlung in Lehen bei Mitterkirchen, pol. Bez. Perg, OÖ.	131
Josef Reitingner: Die archäologischen Grabungen in der Kirche von Aurachkirchen	147
Erich Egg: Ein Tafelbild von Wilhelm Ziegler im Oberösterreichischen Landesmuseum	171
Gernot Heiß: Argumentation für Glauben und Recht. Zur rhetorisch-juridischen Ausbildung des Adels an den protestantischen »Landschaftsschulen« in den nieder- und innerösterreichischen Ländern vor dem Dreißigjährigen Krieg	175
Rudolf Ardel: Kult und Verehrung des hl. Karl Borromäus in Oberösterreich	187
Peter Hauser: Zum 150. Geburtstag des Numismatikers Dr. Friedrich Kenner	203
Gunter Dimt: Die Vierkanthöfe im Gallneukirchner Becken – Evolution, Innovation?	211
Brigitte Heinzl: Die Gemäldesammlung des 20. Jahrhunderts in der kunsthistorischen Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums	235
Brigitte Heinzl: Ausgewählte Bibliographie zur Kunstgeschichte Oberösterreichs seit dem 1. Weltkrieg	251
Rudolf Pavuza und Helmut Traindl: Zur Geologie des Hochsalmgebietes (Grünau im Almtal, Oberösterreich)	267
Reinhart Schuster und Elke Moschitz: <i>Comaroma simoni</i> Bertkau, ein seltener Repräsentant der Spinnenfauna Oberösterreichs und der Steiermark (Arachnida, Araneae)	279
Helmut Markus Knoflacher und Günter Müller: Beiträge zur Ökologie der überwinterten Wasservögel am Mondsee	287
Gerald Mayer: Die Ausbreitung der Wacholderdrossel in Oberösterreich ...	317
Emmerich Petz: Die Vogelsammlung des Stiftes Schlägl	333
Besprechungen und Anzeigen	343

ANTHROPOLOGISCHER BEFUND DER FRÜHMITTELALTER- LICHEN SKELETTRESTE AUS DER GRABUNG 1981 AUF DEM GEORGENBERG BEI MICHELDORF/OÖ.

Von E.-M. Winkler und M. Urschitz

(Mit 5 Abb. auf den Taf. XI–XV)

Einleitung

Das frühmittelalterliche Gräberfeld der Karantanisch-Köttlacher Kulturgruppe (9. bis 10. Jahrhundert n. Chr.) auf dem Georgenberg bei Micheldorf, pol. Bez. Kirchdorf an der Krems, ist bereits durch frühere Grabungen (H. Vetters 1953–1960, M. Pertlwieser und V. Tovornik 1978, siehe Literaturhinweise) bekannt. Während die bei den Grabungen von H. Vetters geborgenen Skelettreste (23 Gräber) von 42 Individuen von KLOIBER (1976) publiziert wurden, sind die von Pertlwieser und Tovornik entdeckten Skelette aus 57 Gräbern dem Anthropologischen Institut der Universität Mainz zur Bearbeitung übergeben worden.

Im Jahre 1981 führte H. Zabehlicky vom Österreichischen Archäologischen Institut im Bereich der auf dem Berggipfel gelegenen Kirche eine Notgrabung durch (ZABEHLICKY 1981/82), in deren Verlauf erneut einige Bestattungen zutage kamen. Der anthropologische Befund der in diesen enthaltenen Skelettreste wird nun in Form einer dem geringen Umfang der Stichprobe angemessenen kurzen Materialdarstellung vorgelegt.

Methodik

Sterbealter und Geschlecht der identifizierten Skelettindividuen wurden gemäß den 1978 in Sarospáták erarbeiteten Richtlinien (FEREMBACH, SCHWIDETZKY und STLOUKAL 1979) diagnostiziert.

Die Schätzung der Körperhöhe aus den Längenmaßen der Extremitäten-

knochen wurden im Fall der männlichen Erwachsenen nach der Tabelle von BREITINGER (1938), im Falle der weiblichen Erwachsenen nach der Tabelle von BACH (1965) vorgenommen. Für die Schätzung der Körperhöhe, aber auch des Sterbealters der kindlichen Individuen wurden die von SCHMID und KÜNLE (1958) veröffentlichten Angaben herangezogen.

Die Auswahl der Maße des Schädels und des postkranialen Skelettes orientierte sich aus Gründen der Vergleichbarkeit an den bisherigen Publikationen sowie an den in der Mainzer Datenbank für prähistorische Anthropologie enthaltenen Datensätzen.

Ergebnisse

- Grab: 72/81**
 Mindestzahl der Individuen: 1
 Erhalten: vollständiges Skelett, stark zerbrochen
 Sterbealter: Infans I (ca. 2. Lebensjahr)
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 80–84 cm
 Besonderheiten: keine
 Tierknochen: 5
 Maße (in mm): re. Radius (3)=18, (4)=7, (5)=5; re. Femur (1)=154, (8)=38, (9)=15, (10)=12; li. Femur (8)=37, (9)=14, (10)=12
- Grab: 73/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: vollständiges Skelett, stark zerbrochen
 Sterbealter: Infans I, 2.–3. Lebensjahr
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 75–79 cm
 Besonderheiten: keine
 Tierknochen: 2
 Maße (in mm): Ulna re. (1)=95
- Grab: 74/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: nahezu vollständiges Skelett, stark zerbrochen
 Sterbealter: Frühadult (ca. 20. Lebensjahr). Sternales Claviculaepiphyse noch nicht vollständig verknöchert, die Symphysenoberflächen sind stark gegliedert, die Kreuzbeinwirbel noch nicht vollständig verwachsen
 Geschlecht: weiblich
 Körperhöhe: 162 cm
 Besonderheiten: Atrophie und Verkürzung der Langknochen der rechten oberen und linken unteren Extremität. Auch das Becken ist in Form und Dimension verändert. Vor allem am linken Hüftbein lassen sich eine größere Darmbeinhöhe, eine Verkürzung und geringere Dicke des Sitzbeines sowie eine Wulstbildung im cranialen Teil des linken Acetabulums feststellen. Das linke Femur ist stark

gekrümmt und weist einen nur sehr schwach entwickelten Pilaster auf. Als Ursache dieser Erscheinungen muß eine in früher Kindheit aufgetretene Lähmung angenommen werden, die zu einem Nicht-Gebrauch der genannten Extremitäten und zu einer ungleichförmigen Belastung des Beckengürtels führte. Aufgrund der Lokalisation der beschriebenen pathologischen Veränderungen kann eine Erkrankung an Poliomyelitis acuta anterior (Heine-Medin), in deren Defektstadium eine neurogene Muskelathrophie auftritt, als Letzt-Ursache nicht ausgeschlossen werden. Weiters könnten die Abweichungen der Form der Hüftbeine sowie des kleinen Beckens die Austreibung des im Bereich des linken Oberschenkels gefundenen Neonatus bei der Geburt verhindert haben und somit als Todesursache in Betracht kommen (siehe Abb. 1 und 2).

Grab: 74A/81

Mindestanzahl der Individuen: 1

Erhalten: Schädelknochen, bis auf die Femora vollständig erhaltenes postkraniales Skelett, stark zerbrochen

Sterbealter: Neonatus

Geschlecht: unbestimmbar

Körperhöhe: unbestimmbar

Besonderheiten: keine

Tierknochen: 1

Grab: 75/81

Mindestanzahl der Individuen: 1

Erhalten: 1 Fußwurzelknochen

Sterbealter: unbestimmbar

Geschlecht: unbestimmbar

Körperhöhe: unbestimmbar

Besonderheiten: keine

Tierknochen: 1

Grab: 76/81

Mindestanzahl der Individuen: 1

Erhalten: Schädelreste, rechte Scapula, Hüftbeinfragmente sowie Diaphysenstücke der Langknochen, beide Femora vollständig

Sterbealter: Infans I (1.-2. Lebensjahr)

Geschlecht: unbestimmbar

Körperhöhe: 70-74 cm

Besonderheiten: keine

Maße (in mm): re. Femur (1)=130, (8)=35, (9)=12, (10)=11; li. Femur (8)=35, (9)=12, (10)=11; re. Tibia (1)=105, (8)=10, (8a)=11, (9)=8, (9a)=10, (10b)=30

Grab: 77/81

Mindestanzahl der Individuen: 1

Erhalten: vollständiges Skelett, Gesichtsschädel stark zerbrochen

Sterbealter: ca. 8. Lebensjahr

Geschlecht: unbestimmbar

Besonderheiten: Cribra orbitalia, ferner Cribrosierung beiderseits des Lambdas auf den Scheitelbeinen (siehe Abb. 3 oben)

Tierknochen: 5

- Grab:** 78/81
 Mindestanzahl der Individuen: 2
 1. Erhalten: vollständiges Skelett
 Sterbealter: etwa 3. Lebensjahr
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 90–94 cm
 Besonderheiten: Criba orbitalia sowie Cribrosierung im Bereich des harten Gaumens
 2. Erhalten: linker Humerus und linke Clavicula
 Sterbealter: Infans I, 6.–7. Lebensjahr
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 115–119 cm
 Besonderheiten: keine
 Maße (in mm): re. Clavicula (1)=106, (6)=22; li. Humerus (1)= 188, (5)=13, (6)=11, (7)=38
- Grab:** 78A/81
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: Schädel- und Langknochenbruchstücke
 Sterbealter: Neonatus
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 50–54 cm
 Besonderheiten: keine
 Maße (in mm): li. Femur (1)=85
- Grab:** 79/81
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: Schädelfragmente, rechter Humerus, Rippen, Wirbel, 2 Tibiae, 1 linke Fibula
 Sterbealter: 1.–2. Lebensjahr
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 80–84 cm
 Besonderheiten: keine
 Maße (in mm): re. Clavicula (1)=63, (6)=17; re. Humerus (1)=116, (5)=12, (6)=9, (7)=33; re. Tibia (1)=120, (8)= 13, (8a)=14, (9)=10, (9a)=13, (10b)=38; li. Tibia (1)=120, (8)=13, (8a)=14, (9)=10, (9a)=13, (10b)=37
- Grab:** 79A/81
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: Fragmente der oberen Extremitäten sowie des Achsenskelettes, ein linker Femur
 Sterbealter: Neonatus
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: unbestimmbar
 Besonderheiten: keine

Grab: 80/81

Mindestanzahl der Individuen: 4

1. Erhalten: linkes Os temporale mit grün verfärbtem, kräftigem Warzenfortsatz, distales Ende des rechten Femurs, Sprung- und Fersenbeine, Fußwurzel- und Mittelfußknochen.
Sterbealter: Maturus
Geschlecht: männlich
Körperhöhe: unbestimmbar
Besonderheiten: starke arthritische und spondylotische Veränderungen an Muskelrauhheiten und Gelenkflächen in Form von Lippenbildungen und Knochenzotten
2. Erhalten: stark zerbrochener Schädel, rechter Warzenfortsatz grün verfärbt
Sterbealter: Adult (25.–30. Lebensjahr)
Geschlecht: weiblich
Körperhöhe: unbestimmbar
Besonderheiten: keine
3. Erhalten: Schädelfragmente, rechtes Hüftbein, linkes Femur, beide Tibiae
Sterbealter: Neonatus
Geschlecht: unbestimmbar
Körperhöhe: 45–49 cm
Besonderheiten: keine
Maße (in mm): li. Femur (1)=74; li. Tibia (1)=67
4. Erhalten: rechte Unterkieferhälfte, linkes Femur, ein Milchmolar
Sterbealter: Infans I (1.–2. Lebensjahr)
Körperhöhe: 70–74 cm
Besonderheiten: keine
Maße (in mm): Li. Femur (1)=133
Tierknochen: 3

Grab: 81/81

Mindestanzahl der Individuen: 1

Erhalten: vollständiges Cranium mit sieben Halswirbeln

Sterbealter: Adult (30.–35. Lebensjahr)

Geschlecht: männlich

Besonderheiten: dritter Molar in der rechten Oberkieferhälfte verkümmert (Hypodontie), dritter Molar links nicht durchgebrochen (siehe Abb. 5 sowie Abb. 3 unten)

Grab: 82/81

Erhalten: stark zerbrochenes Calvarium, beide Femora, linke Tibia, linkes Hüftbein, rechte Scapula, Rippenfragmente

Sterbealter: 10.–11. Lebensjahr

Geschlecht: weiblich?

Körperhöhe: 110–114 cm

Besonderheiten: Für sein Alter sehr klein, Diskrepanz zwischen Zahndurchbruch und Länge der Röhrenknochen

Maße (in mm): re. Femur (1)=271, (8)=51, (9)=19, (10)=15; li. Femur (1)=272, (8)=51, (9)=20, (10)=15

- Grab: 83/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: Schien- und Wadenbeine sowie beide Fußskelette
 Sterbealter: Adult
 Geschlecht: männlich?
 Körperhöhe: 150–154 cm
 Besonderheiten: Hockerfacette
 Maße (in mm): Re. Tibia (1)=355, (8)=30, (8a)=34, (9)=21, (9a)=25, (10b)=70;
 li. Tibia (8)=29, (8a)=34, (9)=22, (9a)=25, (10b)=72
- Grab: 83A/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 1
 Erhalten: vollständiges Skelett, stark zerbrochen
 Sterbealter: Perinatal (ca. 3.–4. Lebensmonat)
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 60–64 cm
 Besonderheiten: keine
 Maße (in mm): re. Humerus (1)=85; li. Humerus (1)=86; li. Radius (1)=67; li. Ulna (1)=69
- Grab: 84/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 2
 1. Erhalten: beide Humeri, rechtes Hüftbein, rechtes Femur, linke Tibia
 Sterbealter: Perinatal (1. Lebensmonat)
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 55–59 cm
 Besonderheiten: keine
 Maße (in mm): li. Humerus (1)=74; re. Femur (1)=89
 2. Erhalten: 2 Mittelfußknochen
 Sterbealter: Adult
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: unbestimmbar
 Besonderheiten: keine
 Tierknochen: 1
- Grab: 85/81**
 Mindestanzahl der Individuen: 2
 1. Erhalten: Schädelfragmente, Becken- und untere Extremitätenknochen, stark zerbrochen.
 Sterbealter: Infans I (1.–2. Lebensjahr)
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: 70–74 cm
 Besonderheiten: Starke Krümmung des Femurs – Rachitis?
 Maße (in mm): re. Femur (1)=130, (8)=38, (9)=13, (10)=12; li. Femur (1)=130, (8)=37, (9)=13, (10)=12; li. Tibia (8)=11, (8a)=12, (9a)=12
 2. Erhalten: linker Femur und linke Tibia
 Sterbealter: Neonatus
 Geschlecht: unbestimmbar
 Körperhöhe: unbestimmbar
 Besonderheiten: keine

Diskussion und Zusammenfassung

Insgesamt konnten 24 Skelettindividuen festgestellt werden. Der schlechte Erhaltungszustand der Skelette erlaubt leider nur eine genauere Beschreibung des frühadulten weiblichen Individuums aus Grab 74/81 sowie des adulten männlichen Individuums aus Grab 81/81. Von letzterem ist nur der Schädel erhalten.

Der Hirnschädel von Skelett 74/81 ist seinen Indizes nach brachykran (I1), orthokran (I2 und I4), tapeinokran (I3 und I5) und metriometop (I12). Der Gesichtsschädel ist euryprosop (I38), mesen (I39), mesokonch (I42) und mesorrhin (I48).

Skelett 81/81 ist, was den Hirnschädel betrifft, brachykran (I1), hypsikran (I4), tapeinokran (I5) und stenometop (I12). Sein Gesichtsschädel ist leptoprosop (I38), lepten (I39), hypsikonch (I42) und mesorrhin (I48). Im folgenden seien die Ausprägungen einiger an beiden Schädeln beobachteter Merkmale (Kranioskopie) sowie die wichtigsten Zahnbefunde angeführt:

Skelett	74/81	81/81
Norma verticalis	Birsoid kryptozyg	Ellipsoid sphänozyg
Norma occipitalis	Bombenform	Hausform
Glabellarentwicklung (Broca)	III	III
Überaugenregion links	Foramen et Incisura supraorbitalis	Incisura supraorbitalis
Überaugenregion rechts	Foramen supraorbitale	Incisura supraorbitalis
Protuberantia occ. ext. (Broca)	1	2
Spina nasalis anterior (Broca)	2	2
Apertura piriformis – Unterrand (Hovorka)	3, aber angedeuteter	3
Subnasale Gegend	Sulcus praenasalis	
Fossa canina (de Villiers)	wellig	wellig
Wangenbeine	2	3
Planum nuchale	prominent	prominent
Torus occipitalis (0–3)	glatt	mäßig skulpturiert
Torus palatinus (0–3)	0	1
Torus maxillaris (+ –)	0	0
Torus mandibularis (+ –)	–	–
Kinn-Prominenz (Eickstedt)	–	–
Nahtverknöcherung	neutral	positiv 1
	innen nicht abgeschlossen, Obeliongegend im Verstreichen	innen abgeschlossen, Obelion vollst. obliter.
Sutura metopica	–	–
Sutura mendosa	–	–
Stirnnahtrest	–	–
Zahnverluste – Oberkiefer	rechter I2 post mortem	–

Skelett	74/81	81/81
Zahnverluste – Unterkiefer	–	beidseits 1. und 2. Molar intra vitam, Alveolen im Veröden
Nicht durchgebrochene Zähne	–	linker 3. Molar im Oberkiefer,
Kümmerformen (Hypodontie)	–	rechter 3. Molar im Oberkiefer
Karies im Oberkiefer	–	links Approximalkaries an mesialer Seite des M2
Karies im Unterkiefer	–	–
Abrasion (Brothwell)	17–25	25–35
Alveolarresorption (Brothwell)	0	»slight«
Zahnstein (Brothwell)	0	»slight«

Tabelle 1

Die größte Hirnschädelbreite liegt sowohl bei dem Schädel des weiblichen als auch bei dem des männlichen Individuums auf der Schläfenbeinschuppe, also verhältnismäßig tief. Beiden Schädeln ist auch ein schwach profiliertes Kinn gemeinsam, das bei 74/81 durch die ausgeprägte Vorschnäuzigkeit noch verstärkt sichtbar wird. Der Schädel von 81/81, aber auch der von 74/81 zeigen über dem Lambda eine starke Abflachung, an der hauptsächlich die dorsalen Abschnitte der Scheitelbeine beteiligt sind. Diese Merkmalskombination findet sich übrigens auch bei dem Schädel des kindlichen Skelettes von 78/81 sowie bei den von KLOIBER (1976) publizierten Skeletten 4, 15, 35, 36 und 38. Ob es sich dabei eventuell um eine Familien- oder Gruppeneigentümlichkeit handelt, müßte geprüft werden.

Um dem Leser einen Eindruck von der Stellung der Skelettindividuen 74/81 und 81/81 in bezug auf ihre metrischen Merkmale zu geben, wurden in Tabelle 4 sowohl die Mittelwerte der Daten von KLOIBER (1976) als auch der wenigen zeitgleichen Skelettfunde in Österreich zusammengestellt. Aus Platzgründen kann auf die metrischen Daten dieses Materials sowie auf die ethnische Problematik, die sich aus diesem für die Landnahme und Besiedlung Oberösterreichs ergibt, nicht näher eingegangen werden.

Grab	82/81	81/81	78/81	77/81	74/81
1. Größte Schädellänge	166	183	170	171	177
5. Schädelbasislänge	–	–	–	–	97
7. Länge des Foramen magnum	–	–	35	–	38
8. Größte Hirnschädelbreite	139	150	128	137	142
9. Kleinste Stirnbreite	94	92	80	91	94
10. Größte Stirnbreite	113	116	106	115	112
11. Biauricularbreite	–	136	96	112	124
12. Größte Hinterhauptsbreite	–	117	104	107	111
13. Mastoidalbreite	–	113	85	98	99

Grab	82/81	81/81	78/81	77/81	74/81
16. Breite des Foramen magnum	—	34	27	—	31
17. Basion-Bregma-Höhe	—	—	—	—	129
20. Ohr-Bregma-Höhe	109	116	118	110	105
23. Horizontaler Schädelumfang	479	524	469	483	511
24. Transversalbogen	—	314	305	313	310
25. Mediansagittal-Bogen	339	365	340	350	359
26. Mediansag. Frontalbogen	117	130	115	121	118
27. Mediansag. Parietalbogen	118	112	116	131	128
28. Mediansag. Occipitalbogen	104	123	109	108	113
29. Mediansag. Frontalsehne	100	116	102	105	108
30. Mediansag. Parietalsehne	106	106	105	116	115
31. Mediansag. Occipitalsehne	82	96	91	92	94
40. Gesichtslänge	—	—	—	—	104
42. Untere Gesichtslänge	—	—	—	—	114
43. Obergesichtsweite	97	99	85	—	105
44. Biorbitalbreite	—	96	80	—	99
45. Jochbogenbreite	—	130	—	—	127
46. Mittelgesichtsweite	88	92	68	—	95
47. Gesichtshöhe	—	122	80	87	107
48. Obergesichtshöhe	50	75	47	48	65
50. Vordere Interorbitalbreite	—	26	21	—	27
51. Orbitalbreite	—	38	35	34	40
52. Orbitalhöhe	—	34	30	30	31
54. Nasenbreite	26	25	22	—	24
55. Nasenhöhe	37	53	34	34	48
61. Maxilloalveolarbreite	58	68	46	—	66
63. Gaumenbreite	31	47	—	—	43
65. Kondylenbreite d. UK	—	130	—	107	110
66. Winkelbreite d. UK	—	108	68	94	94
69. Kinnhöhe	—	34	24	25	32
70. Asthöhe	—	58	38	43	58
71. Astbreite	—	30	23	29	30

INDICES

1. Längenbreiten-Index	83,7	81,9	75,3	80,1	80,2
2. Längen-Höhen-Index	—	—	—	—	72,8
3. Breiten-Höhen-Index	—	—	—	—	90,8
4. Längen-Ohr-Höhen-Index	65,6	63,3	69,4	64,3	59,3
5. Breiten-Ohr-Höhen-Index	78,4	77,3	92,2	80,2	73,9
12. Transv. Frontal-Index	83,1	79,3	75,4	79,1	83,9
13. Transv. Frontoparietal-Index	67,6	61,3	62,5	66,4	66,1
38. Gesichts-Index	—	93,9	—	—	84,2
39. Obergesichts-Index	—	57,6	—	—	51,1
42. Orbital-Index	—	89,4	85,7	88,2	77,5
48. Nasal-Index	70,2	47,1	64,7	—	50,0
62. Breiten-Längen-I. d. Mandibula	—	—	—	—	—
64. Breiten-I. d. Mandibula	—	83,0	—	87,8	85,4

Tabelle 2

Nummer und Bezeichnung nach MARTIN	74/81		77/81		78/81 (1. Ind.)	
	re	li	re	li	re	li
Clavicula						
1. Größte Länge der Clavicula	127	130	—	—	—	—
6. Umfang der Mitte der Clavicula	27!	39	—	—	—	—
Scapula						
12. Länge d. Cav. glen.	33!	36	—	—	—	—
13. Breite d. Cav. glen.	20!	24	—	—	—	—
Humerus						
1. Größte Länge des Humerus	260!	291	—	187	—	145
5. Größter Dm. der Mitte	13!	19	14	14	12	11
6. Kleinster Dm. der Mitte	11!	16	11	11	8	8
7. Kleinster Umfang der Diaphyse	40!	55	38	40	31	31
Radius						
1. Größte Länge des Radius	—	230	145	—	—	109
3. Kleinster Umfang	—	36	25	25	20	20
4. Transversaler Schaft-Dm.	—	14	10	10	7	7
5. Sagittaler Schaft-Dm.	—	11	7	7	6	6
Ulna						
1. Größte Länge der Ulna	235!	248	157	157	—	—
3. Umfang der Ulna	30	32	22	22	15	15
11. Dorsovolärer Dm.	10	13	9	9	7	7
12. Transversaler Dm.	9	10	8	7	6	6
Os sacrum						
2. Vordere gerade Länge	111	—	—	—	—	—
5. Vordere obere gerade Länge	118	—	—	—	—	—
19. Cran. transv. Dm. d. Wirbelkö.s ₁	47	—	—	—	—	—
Pelvis						
2. Größte Beckenbreite	248	—	—	—	—	—
10. Höhe der Darmbeinschaukel	93	95	—	—	—	—
13. Breite der Darmbeinschaukel	85	—	—	—	—	—
9. Darmbeinhöhe	—	140	—	—	—	—
15. Obere Sitzbeinhöhe	78	58!	—	—	—	—
22. Größter Dm. d. Gelenkpfanne	54	47!	—	—	—	—
Femur						
1. Größte Länge des Femur	418	408!	260	263	194	193
8. Umfang der Diaphysenmitte	80	70!	51	50	40	40
9. Oberer transversaler Diaphysen-Dm.	26	26	17	18	15	16
10. Oberer sagitt. Diaphysen-Dm.	25	20!	16	16	12	11
6. Sag. Dm. d. Diaph.-Mitte	29	21!	17	16	11	11
7. Transv. Dm. d. Diaph.-Mitte	23	24	16	15	13	13
18. Vert. Dm. d. Femurkopfes	43	42	—	—	—	—
19. Transv. Dm. d. Femurkopfes	43	42	—	—	—	—
20. Umfang des Femurkopfes	136	132	—	—	—	—
10 x 100/9 Index platymericus	96,1	76,9	94,1	88,8	80,0	68,7
Tibia						
1. Ganze Länge der Tibia	363	—	—	—	159	158
8. Größter Dm. der Mitte	30	19!	19	19	13	13
8a. Gr. Dm. in Höhe d. For. nutr.	31	21!	21	21	15	15
9. Transvers. Dm. d. Mitte	22	16!	15	16	11	11

Nummer und Bezeichnung nach MARTIN		74/81		77/81		78/81 (1. Ind.)	
9a. Transv. Dm. in Höhe d. For. nutr.	22	18!	18	19	14	14	
9a x 100/8a Index cnicus	70,9	85,7	85,7	90,4	93,3	93,3	
10b. Kleinster Umfang d. Diaphyse	72	55!	—	—	39	40	

Tabelle 3: Maße des postskranialen Skelettes

MARTIN Eggendorf			Katzelsdorf		Pottschach		Georgenberg (Kloiber)	
Nr.	M (n=1)	W (n=2)	M (n=4)	W (n=1)	M (n=4)	W (n=3)	M (n=5)	W (n=5)
1.	181	182,5	185,8	170	189,2	182,7	184,2	181,4
5.	101	97,5	100,8	—	—	102,7	—	—
7.	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	139	133,5	134,3	145	138,0	136,7	143,4	139,0
9.	96	91,0	96,0	92	93,5	97,0	97,8	94,2
10.	117	111	116,25	120	123,0	120,5	127,0	118,2
11.	—	—	119,3	116	—	118,0	129,5	120,7
12.	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	—	—	—	—	—	119,3	109,7	100,7
16.	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	138	128,5	133,3	—	134,0	133,7	—	—
20.	118	108,0	115,0	113	177,0	116,7	131,0	116,0
23.	—	—	517,5	504	530,5	517,7	529,6	517,2
24.	—	—	313,0	313	314,5	321,3	318,7	293,0
25.	—	—	372,8	347	—	366,0	365,3	370,0
26.	—	—	126,8	124	133,0	127,3	123,4	121,7
27.	—	—	125,3	118	135,6	128,0	123,2	128,4
28.	—	—	120,3	105	—	110,7	115,0	117,2
29.	—	—	110,5	108	115,7	109,0	109,4	104,3
30.	—	—	—	—	121,3	115,0	112,2	114,2
31.	—	—	—	—	—	91,3	92,3	97,8
40.	—	—	—	—	—	98,3	—	—
42.	—	—	—	—	—	116,0	—	—
43.	—	—	—	—	103,2	100,7	—	—
44.	—	—	—	—	—	—	—	—
45.	132	121	126,5	119	128,5	126,0	—	—
46.	—	—	—	—	—	—	—	—
47.	—	109	110,5	111	116,6	116,0	—	—
48.	(66)	66	66,3	70	72,0	69,7	—	—
50.	—	19,5	—	—	—	—	—	—
51.	43	39,5	39,3	37	40,2	38,3	—	—
52.	30	31	30,8	34	33,7	32,0	—	—
54.	26	22,5	23,8	23	22,5	23,7	—	—
55.	50	48,8	49	46,5	52,0	51,7	—	—
60.	—	—	54,3	52	—	—	—	—

MARTIN Eggendorf			Katzelsdorf		Pottschach		Georgenberg (Kloiber)	
Nr.	M (n=1)	W (n=2)	M (n=4)	W (n=1)	M (n=4)	W (n=3)	M (n=5)	W (n=5)
61.	68	61,5	60,5	62	—	—	—	—
63.	—	—	—	—	—	—	—	—
65.	—	—	119,0	—	—	110,3	124,0	121,0
66.	—	—	94,5	88	102,0	99,0	124,0	95,0
68.	—	—	—	—	74,2	74,3	75,3	69,0
69.	—	32	31,8	29	31,2	30,7	26,7	21,7
70.	—	—	59,0	57	68,0	58,3	64,3	59,0
71.	—	—	32,5	30	29,3	29,3	32,3	29,0
INDICES								
1.	79,0	73,5	72,2	85,0	73,0	75,0	78,0	76,7
2.	76,0	70,5	71,5	—	71,5	73,3	—	—
3.	99,0	96,5	99,25	—	97,5	97,7	—	—
4.	65,0	59,5	61,7	66,0	61,2	64,0	69,8	63,2
5.	85,0	81,5	85,5	78,0	97,5	81,3	92,1	83,7
12.	—	—	82,7	77,0	77,3	79,0	77,1	80,7
13.	69,0	68,5	71,5	63,0	67,5	71,0	68,3	68,2
38.	—	90,0	87,75	93,0	92,5	89,0	—	—
39.	50,0	54,5	52,5	59,0	55,5	53,0	—	—
42.	70,0	78,5	78,2	92,0	83,7	83,7	—	—
48.	52,0	48,5	48,0	47,0	43,0	46,0	—	—
62.	—	—	65,7	—	—	71,0	60,8	58,7
64.	—	—	79,5	—	—	88,0	83,5	76,0

Tabelle 4.

Literatur

- BACH, H. (1965): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen weiblicher Skelette. *Anthropol. Anzeiger*, Bd. 29, 12–21.
- BREITINGER, E. (1937): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen. *Anthropol. Anzeiger*, 14, 249–274.
- BROTHWELL, D. (1963): *Digging up bones. The excavation, treatment and study of human skeletal remains.* British Museum (Natural History), London.
- EHGARTNER, W., und JUNGWIRTH, J. (1959): Ur- und frühgeschichtliche menschliche Skelette aus Österreich. In: *Beiträge Österreichs zur Erforschung der Vergangenheit und Kulturgeschichte der Menschheit, mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.* 183–204; Horn.
- FEREMBACH, M., SCHWIDETZKY, I., und STLOUKAL H. (1979): Empfehlungen für die Alters- und Geschlechtsdiagnose am Skelett. *Homo* XXX, 2.
- GEYER, E., und PRESTOS, I. (1941): Frühgeschichtliche Schädel aus Katzelsdorf, Ldkrs. Wr. Neustadt, Nd. Mitt. *Anthrop. Ges. Wien*, 71, 284–301.
- GEYER, E. (1931): Skelette aus einem frühgeschichtlichen Gräberfeld bei Pottschach (NÖ.). *Verhandlungen der Gesellschaft für Physische Anthropologie*, 90–96.
- JUNGWIRTH, J. (1962): Frühgeschichtliche Skelette aus Eggendorf am Wagram, NÖ. *Ann. Naturhist. Mus. Wien*, 65, 313–325.



Abb. 1: Schädel von 74/81 ($\frac{1}{3}$ nat. Größe).



Abb. 2: Postskraniales Skelett von 74/81 ($\frac{1}{5}$ nat. Größe).

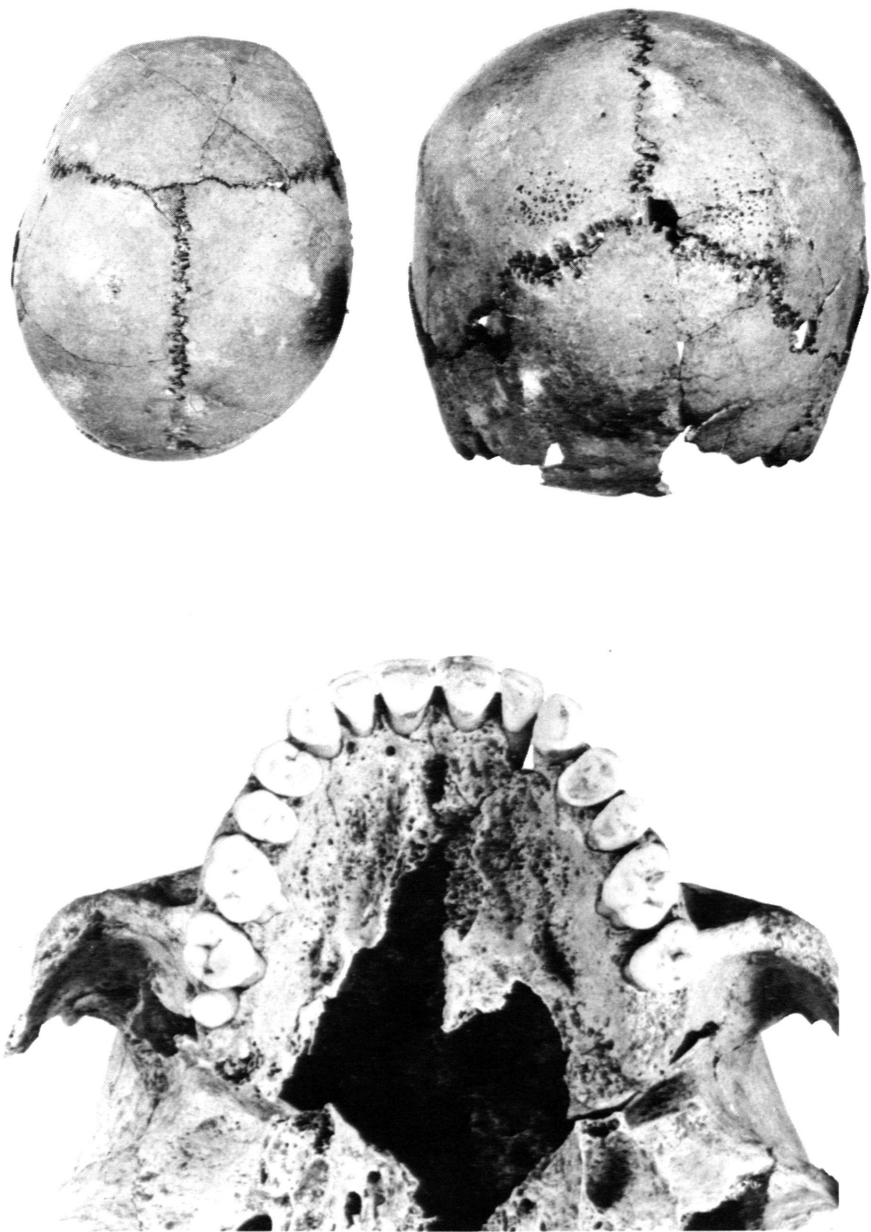


Abb. 3: Oben: Schädel mit Cribrosierungen von 77/81. – Unten: Hypodontie des 3. Molaren im Oberkiefer von 81/81.

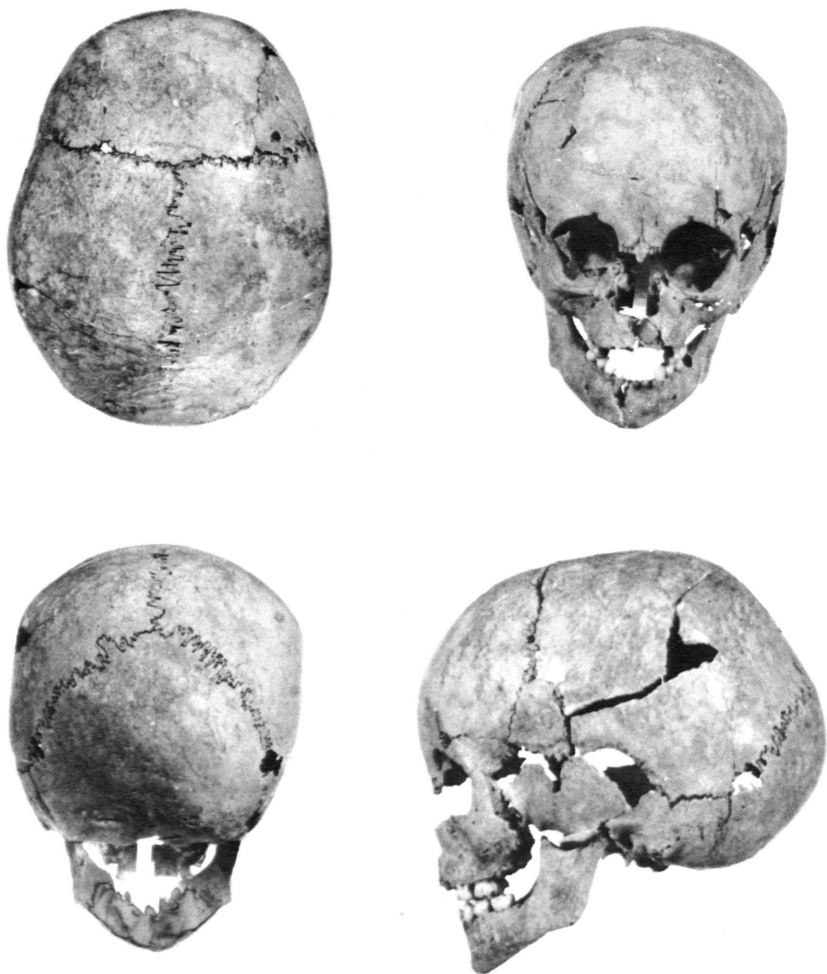


Abb. 4: Schädel von 78/81 ($\frac{1}{3}$ nat. Größe).



Abb. 5: Schädel von 81/81 ($\frac{1}{3}$ nat. Größe).

- JUNGWIRTH, J. (1971): Vorläufige Alters- und Geschlechtsbestimmung an den frühgeschichtlichen Skeletten aus Tulln, NÖ. *Archäologia Austriaca* 50, 262–267.
- KLOIBER, A. (1976): Die Menschenskelette aus den Grabungen auf dem Georgenberg. In: H. Vetters: *Tutatio. Die Ausgrabungen auf dem Georgenberg und Micheldorf. Der Römische Limes in Österreich* 28, 95 ff.
- MARTIN, R., und SALLER, K. (1957): *Lehrbuch der Anthropologie*, Bd. 1. Stuttgart.
- PERTLWIESER, M. (1980): Die frühmittelalterlichen Gräberfeldgrabungen des OÖ. Landesmuseums. In: *Baiern und Slawen in Oberösterreich – Probleme der Landnahme und Besiedlung. Symposium 16. November 1978, Schriftenreihe des OÖ. Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde*, Bd. 10, 43 ff.
- SCHMID, F., und KÜNLE, A. (1958): Das Längenwachstum der langen Röhrenknochen in bezug auf die Körperlänge und das Lebensalter. *Fortschr. Röntgenstr.* 89, 350–356.
- TOVORNIK, V. (1980): Das Gräberfeld der Karantanisch-Köttlicher Kulturgruppe auf dem Georgenberg bei Micheldorf, pol. Bezirk Kirchdorf/Krems. In: *Baiern und Slawen in Oberösterreich – Probleme der Landnahme und Besiedlung. Symposium 16. November 1978, Schriftenreihe des OÖ. Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde*, Bd. 10, 81–132.
- WIESINGER, F. (1939): Das Reihengräberfeld in Marchtrenk (Oberdonau). *Mitt. Anthropol. Ges. Wien*, 69, 140–148.
- WINKLER, E.-M., und HEINRICH, W. (1981): Frühmittelalterliche Skelette aus dem Kloster von Mondsee in OÖ. und der Pfarrkirche von Henndorf in Salzburg. – *FÖ* 20, 263–270.
- ZABEHLICKY, H. et al. (1981–81): Georgenberg bei Micheldorf (Gde. Micheldorf, pol. Bezirk Kirchdorf/Krems). *Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes* 53, Beiblatt, Grabungen, 42 f.